

**Stellungnahme zur Beschlussvorlage 026/2010  
„Sozialplanung für Senioren 2008“ Landkreis Oder-Spree**

Der Haushaltsplan des Landkreises Oder-Spree **2010** enthält für Seniorenarbeit **361.500 €**, das sind 3.500 € mehr als im Jahr 2008.

Bei Umsetzung der mit der Sozialplanung 2008 dargestellten Empfehlungen zur Änderung bzw. Erweiterung der Angebotsstrukturen im Landkreis Oder-Spree würden sich gemäß **Punkt 7.4 Finanzierungsengpässe meistern** folgende finanziellen Auswirkungen gegenüber 2008 ergeben:

- Mehrbedarf entsprechend der demografischen Entwicklung der Bevölkerung (Einwohner 65 Jahre und älter) bei gleichbleibenden Angeboten und ohne Änderung des Finanzierungsansatzes **bis 2020 ca. 70.000 €** (jährlich ca.6.400 €) **und bis 2030 ca. 157.000 €** Unter Berücksichtigung der steigenden Verbraucherpreise erhöht sich dieser Mehrbedarf **bis 2020 auf ca. 136.000 €** (jährlich ca.12.400 €) **und bis 2030 auf ca. 236.000 €**
- Mehrbedarf für die Förderung der Freiwilligenagentur in Fürstenwalde/Spree **86.000 €**
- Mehrbedarf für die Schaffung von zwei Koordinierungsstellen der Netzwerke Pflege und SAPV von je 35.000 €/Jahr, insgesamt **70.000 €/Jahr**
- Förderbedarf für den Aufbau von vier Pflegestützpunkten von je 49.000 €/Jahr, insgesamt 196.000 €, davon können für zwei Pflegestützpunkte die vorhandenen Mittel der bisherigen ABC-Stellen des LOS genutzt werden. Somit ergibt sich ein Mehrbedarf von **98.000 €/Jahr**.

Bei Realisierung der vorgesehenen Veränderungen bzw. Erweiterungen der Angebotsstrukturen im Landkreis Oder-Spree müssen zukünftig im Haushaltsplan zusätzliche finanzielle Mittel in Höhe von **ca. 266.400 €** bereitgestellt werden (Der Berechnung liegt die Annahme zugrunde, dass 2015 alle geplanten Maßnahmen realisiert wurden).

Die im **Punkt 7.4.3** der Sozialplanung 2008 genannte Empfehlung, dass für geeignete Angebote zukünftig neue Finanzierungsquellen zu erschließen sind (z.B. Spenden, Sponsoring oder Nutzerbeiträge), sollte zur Entlastung des Landkreises mit Nachdruck umgesetzt werden.

Der Haushaltsplanentwurf 2010 des Landkreises Oder-Spree weist im Ergebnisplan einen Fehlbedarf von 7,5 Mio € aus, der sich nach Bereinigung um doppikbedingte Erträge/Aufwendungen auf 8,1 Mio € erhöht. Dieser kann nur durch die Verwendung von Überschüssen aus den Jahren 2008 und 2009 ausgeglichen werden. Der Finanzplan prognostiziert für die Folgejahre ebenfalls erhebliche Fehlbedarfe, die voraussichtlich nicht mehr durch Überschüsse ausgeglichen werden können. Damit wird der Landkreis spätestens zum Haushaltsplan 2011 ein Haushaltssicherungskonzept erarbeiten müssen.

gez. Wellmer  
Amtsleiterin